**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 26 (1910)

**Heft:** 35

Rubrik: Verschiedenes

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

auf zirka 150,000 Fr. zu stehen kommt, aussühren lassen. Mit dem Neubau, der nach einem Projekt der Architektursuma Pfleghard & Häfeli erstellt wird, ist ebenfalls begonnen worden. Die Aussührung dieses Gebäudes wird möglichst beschleunigt, um im Mai 1911, d. h. mit Ansang des Sommersemesters dem Betrieb übergehen werden zu können. Sogar der alte Bahnhof in Battwil, der nach mehr als vierzigjähriger Benühung wegen der neuen vergrößerten Bahnhofanlage abgebrochen werden mußte, ist wieder neu erstanden, indem derselbe gegenüber dem neuen Güterschuppen wieder aufgestellt worden ist und in einigen wenigen Wochen als Wohnhaus für Bahnangestellte dienen wird.

Aber nicht nur an Hochbauten wird gegenwärtig noch tüchtig gearbeitet, sondern auch die Tiesbauten sind nicht eingestellt worden. Die Thurkorrektion läßt, so lange es die Witterung erlaubt, die notwendigen Arbeiten noch aussühren. Nachdem im Dorfragon die Straßen einige Zeit aufgebrochen waren, um eine rationelle Kanalisation zu erstellen, sind heute die Straßen und Plätze links und rechts der Thur auf eine größere Strecke wieder offen, indem momentan die Telephons und Telegraphensdichte, welche disher in großen Strängen über die Ortsichaft sich hinzogen, in zwei Kabeln in die Erde verlegt werden. So rüstet sich Wattwil, um den gesteigerten Ansorderungen, die an einen Eisenbahnknotenpunkt gestellt werden, möglichst gerecht zu werden.

Rurhaus Buchserberg (Rheintal). Eine vom Handswerkerverein Buchs-Werdenberg einberusene und gut bessuchte Versammlung bestellte zur Prüfung der Frage der Erstellung eines Kurhauses am Buchserberg eine Kommission. Präfident ist Schreinermeister Ködderitsch.

Fabriknenbaute in Stein a. Rh. Nach dem Amtsblatte ist zu vernehmen, daß mit der Fabrikneubaute der Ho. Gebr. Henke Ernst gemacht wird. Die Pläne sind entworsen und liegen auf der Stadtratskanzlei zur Einsicht auf.

Renovation des alten Tagjatungsjaales in Baden: Bon den "13 alten Orten", deren Wappenscheiben einst die gotischen Fenster des Tagsatungssaales schmückten, haben dem Gesuch des Gemeinderates Baden um Stistung neuer Scheiben für den zu renovierenden Saal solgende bisher in freundlicher Weise entsprochen: Basel, Zürich, Solothurn, Luzern, Schwyz, Uri, Unterwalden, Appenzell, Bern und Glarus.

walden, Appenzell, Bern und Glarus. Die neuen Scheiben sollen genau den alten Originalien, deren Serie sich im Besitz des Landesmuseums in Zürich besindet, nachgebildet werden und es wird die Direktion des Landesmuseums den Erstellern in liebenswürdiger Weise mit Rat und Tat beistehen.

Eine der alten Orginalscheiben (Wappen der Stadt Baden) ist Eigentum der Gemeinde Baden und nehst anderen alten Badener Scheiben seit Jahren im Sitzungszimmer des Gemeinderates untergebracht.

Holz-Marktberichte.

Säge- und Bauholzpreise im Engadin. Letzter Tage sanden in St. Moritz, Silvaplana, Samaden und Bontresina Holzverkäuse statt, meist Lärchen-, Arven- und Fichten Sag- und Bauholz erster und zweiter Klasse. Die Erlöse per m\* bewegten sich für Prima-Holz zwischen Fr. 42 und Fr. 59, wozu noch Fr. 3—4 Abfuhrkosten kommen.

Siidwestdeutscher Schwellenholzhandel. Bei den bis Ansang November in der bayrischen Rheinpfalz vor der Fällung abgehaltenen Versteigerungen von Schwellenshölzern sind die forstlichen Holztaxen durchwegs übers

schritten worden. Auch bei den vorhergegangenen, zu Kaltenbach durchgeführten Schwellenholzversteigerungen aus den Staatswaldungen der Südwestpfalz für 1911 wurden ziemlich günstige Preise erzielt.

Holzmarktbericht aus Mannheim. 20. Rovember. Der Kundholzmarkt lag außer ordent lich fest, namentlich auf die Hauffe im Einkauf im Walde hin. Die rheinische und westfälische Säge-Industrie war ständig mit Nachstrage nach Kundholz am oberrheinischen Markte, der überaus zuversichtlich tendierte. Die Stimmung am Brettermarkte war eine stadilere. Das Angebot war allgemein schwach und die Preise neigten daher nach oben. Auch Hobelware lag fest im Werte auf den hoch verlausenen Kohmaterial-Einkauf hin. ("Frks. Ztg.")

## Verschiedenes.

Spenglerarbeiten an den Kasernen Kloten-Bülach. Für die einschlägigen Arbeiten an den neuen Kasernen in Kloten und Bülach reichten auch die vereinigten Spenglermeister der Bezirfe Bülach und Dielsdorf eine Uebernahmsofferte ein. Bon den zu 74,000 Fr. voranschlagten Arbeiten wurden ihnen ganze 2100 Fr. zugeteilt; alles andere wurde in die Kantone Glarus und Bern vergeben. Die einheimischen Meister lehnten dann nachträglich die ihnen zugedachte Arbeit ab.

Zimmerhandwerk und Eisenbeton. In Desterreich beklagen sich die Zimmerleute, daß durch Ueberhandnahme der Eisenbetonarbeiten sie um ihren Berdienst kommen. Um diesem vorzubeugen, verlangen sie, daß das Volk durch mündliche Belehrung und durch die Presse über die Mängel dieser Eisenbetonarbeiten aufgeklärt werde.

Es sei zwar nicht zu leugnen, erklärt ein Zimmermeister, daß diese Eisenbetonarbeiten für verschiedene Zwecke einen großen Fortschritt bedeuten, allein es sei nicht zu verkennen, daß solche Bauten schwierig zu reparieren seien, ein gänzlicher Umbau aber, wie mit gewöhnlichen Bauten aus Holze und Mauerarbeiten, absolut unmöglich sei. Solche Eisenbetonarbeiten müssen mit Dynamit oder Pulver gesprengt werden, was für die Arbeiter und die Nachbarschaft sehr gesährlich sei. Zu gewöhnlichen Wohnungsbauten sei darum der Eisenbeton absolut nicht zu empsehlen, besonders nicht sür einsache und billige Einsamilienhäuser.

Die Eisenbetonkonftruktionen haben bereits das Anfangsftadium überstanden; doch scheinen die Berechnungen

12 Comprimierte & abgedrehte, blanke STAHLWELLEN



Montandon & Cie.A.G.Biel

Blank und präzis gezogene



jeder Art in Eisen & Stahl. Kaltgewalzter blanker Bandstahl bis 180 % Breite noch keine absolute Sicherheit zu bieten, wie der Einsturz verschiedener aus Eisenbeton hergestellter Bauten am beften beweift. Die Zimmerleute brauchen also noch feine allzu große Angst zu haben, daß ihre Verdienftquelle dadurch verfiege; denn außer Brücken, Festungen und großen Geschäftshäusern wird nach wie vor der Bimmermann mit seinen Solzkonstruktionen für Balkenwerk und Dachstühle nicht verdrängt werden. Wie die "Teutsche Zimmermeister-Zeitung" berichtet, soll ein ge-ringer elektrischer Strom die Zerstörung des Gisenbetons herbeiführen; der Blit also im Stande fein, folches Betonmauerwerk zum Berbröckeln zu bringen.

Zur Frage der Wünschelrute. Professor Weber= Riel in Sachsen stellt bezüglich der Bunschelrute folgende Leitsätze auf: 1. Daß unterirdisches Wasser eine unmittelbare Zugkraft auf die von einem Menschen gehaltene Wünschelrute ausüben könne, ist ein grober Frrtum. Noch absurder ist es, daß eine solche Kraft abhängig sei von der Materialsorte der Rute, von bestimmten Stellungen des Menschen (parallel oder rechtwinklig) zum angeblichen Wasserlauf, von elektrischen Folationen und dergleichen mehr oder gar auch von anderen Dingen, wie Petroleum, Gold oder Edelfteinen herrühren fonne. 2. Die vorsichtigere Vermutung, daß unterirdisches Wasser eine ideomotorische Wirkung austibe, b. h. in einer noch unbekannten Weise auf das Nervensystem des Rutengangers wirfe und hierdurch die im labilen Gleichgewicht gehaltene Rute mittelft ihrer eigenen elaftischen Kraft zum Ausschlag bringe, ist bisher durch keinen einzigen einwandfreien Bericht bestätigt worden. 3. Die scheinbaren (?) Erfolge von Rutengängern im Auffinden von Waffer finden ihre Erklärung nicht durch die unter 1 und 2 genannten Borgänge, sondern sie sind reine Zufallserfolge welche zum Teil auf mehr oder weniger unbewußten Verkettungen verschiedenartiger lokaler Wahrnehmungen und Verhältnisse beruhen. 4. Die angebliche Tiefenbestimmung des Waffers gehört zu den unter I gekennzeichneten schweren Selbsttäuschungen der Rutenganger. 5. Zu erneuten physikalischen oder geologischen Unterstuchungen des sogenannten Rätsels der Wünschelrute liegt kein Anlaß vor. Wohl aber ist zu wünschen, daß durch schärfste und systematische Nachprüfung der angeb-lichen Erfolge und durch eine bessere Kritik der Presse eine Ausrottung des beschämenden Bunschelruten-Aberglaubens angestrebt wird.

Kitt zur Beseitigung von Gufeisenporen und Fehlern. Man vermenge 30 Teile feuerseften Con, 12 Teile Eisenfeile, 6 Teile Braunstein, 3 Teile Kochsalz und 3 Teile Borax, alle fein gepulvert, innig miteinander und feuchte die Masse zu einem dicken Teig an, welcher in die fehlerhaften Stellen fest eingeklopft wird. Der Ritt foll langfam trocknen und danach find die Rittstellen bis zur Weißglut zu erhigen.

# Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. Bertanfe-, Taufch- und Arbeitogefuche werden unter die Rubrit nicht ausgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inferatenteil des Blattes. Fragen, welche "nuter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. ir Warten (für Zusendung der Offerten) beilegen

#### Tragen.

1053. Wer liefert Holzspunten für Delfäffer?

1054. Wer hätte 1—3 Heizkörper für Niederdruck-Warm-wasserheizung, gebraucht, aber in gutem Zustande, abzugeben, gleich welche Fasson? Offertan an Jak. Läng, Schlosserweister, Wattenwil b. Thun. 1055. Es stehen mir in meinem Baugeschäft jährlich an

etwa 150 Arbeitstagen zirfa 6 PS zur Verfügung. Wärde es sich, da in der Nöhe große Waldungen, lohnen, ein kleines Säge-werk einzurichten? Offerten unter Chiffre A 1055 an die Expd.

1056. Wer fabriziert ausgestanzte Buchstaben aus Schwarzblech, zirka 10—12 cm hoch und entsprechender Breite, 1 mm start? Offerten unter Chiffre B 1056 an die Exped.

1057. Bo find Sageftangen mit dreiedigem Stempel, momit auch gewöhnliche Spannfägen ausgestanzt werden können, er hältlich? Bin im Bestig einer Stanze. Könnten eventuell in letztere Matrigen und Stempel nach meinem Bunsch eingeseht werden und wo sind solche erhältlich? Offerten an Emil Naes, Jimmer meister, Dicken b. Peterzell (St. Gallen). 1058. Wer hätte eine Lauffahe mit F'aschenzug von zirta 2000 Ka. Tragtraft abzugeben? Offerten unter Chissre I 1058

an die Exped.

1059. Wer hätte zirka 40 m Rollbahngeleise billig abzugeben ?

1060. Auf eine Beranda benötige als Fußboden und ju-1060. Auf eine Veranda benötige als Husboden und zu-gleich als Bedachung über geschlossenn Kaum zirka 27 m² la. Asphaltbelag. Unterlage ist Beton. Der Boden muß sehr hart sein, damit im Sommer Stüßte darauf gestellt werden können, ohne daß es Eindrücke gibt. Wer liefert diesen Asphalt mit Garantie und zu welch äußerstem Preise komplett sertig am Bau? (Bahnstation Komanshorn). Offerten unter Chiffre K 1080 an die Erped.

1061. Wer hätte billig abzugeben gebrauchtes, aber in gutem Zustande sich befindliches Wellblech zum Decken eines Eisenschuppens, zirka 6 m breit und 8 m lang? Offerten an die Eisen= und Stahlwarensabrit A=G. Sissach.

1062. Wer beforgt die Berginnung mit Glanz von Eisenwaren, meistens Blechartikel in größeren Posten? Offerten an die Eisen und Stahlwarenfabrik A.G. Siffach.

1063. Welche Firma liefert australisches Blackbutt, Fallowood und Jarraholz?

1064. Wer liefert Aluminiumblech?

1065. Wer hatte einen gebrauchten, gut erhaltenen Elevator

Gurt von zirka 12 m Länge, wenn möglich mit Bechern von 120—200 mm Breite adzugeben?

1066a. Wer liefert Sportschlitten zum Wiederverkaus?
b. Wo bezieht man Lack, welcher auf nur roh verputzes Hausgetragen wird, schnell trocknet und schönen Glanz hinterläft?

1067. Gibt es Maschinen zum Sobeln fertig gelegter Par tettsußboden und wer liefert folche? Offerten unter Chiffre Z 1067 an die Exped.

1068. Wer liefert Gasfernzunder "Senata"?

1069. Wer liefert Dynamos, 1—2 HP, neu ober gebraucht, sowie dazu passende Attumulatoren? Prospette mit äußerser Preisangabe an Gebrüder Wäthrich, mechan. Drechsterei, Bärm (Emmenthal).

Batte jemand eine altere Reishauer Gasgewinde 1070. Hätte jemand eine altere Reishauer Gasgewmer schneibkluppe von 1/4-1" und 5/4-2" abzugeben? Offerten unter Chiffre M 1070 an die Exped.

1071. Ber tann mir ben maßgebenden Paragraphen vom eibg. Mufterschutz-Geseth bier annahernd in furzen Worten mit teilen? Besten Dant im Voraus.

1072. Wer liefert waggonweise Roh-Material zu Krallentäfer und Bodenriemen? Offerten unter Chiffre E 1072 an die Expedition.

1073. Wer liniert die Papiere, welche in der Stickerei ge braucht werden, oder wer liefert solche Liniermaschinen sür Hand betrieb? Hätte eventuell jemand eine noch gut erhaltene abze geben? Offerten an August Prexler-Gauch, Luzern.

1074. Wer hätte eine gebrauchte, gut erhaltene Holshobele Maschine, 35–60 cm breit, billigst abzugeben? Nur Offerten mit Preisangabe an L. Wild, Muri (Aargau).

1075. Welche Firma liefert Preffen für Sand oder Rraft betrieb, mit welcher man Torf pressen fann? Gest. Offerten mit Preisangabe unter Chisfre Z 1075 an die Exped.

1076. Wer hätte eine komb. Bandsage und Fräse mit Bohr Apparat für Hande und Kraftbetrieb, gebraucht, billig abzugeben? Offerten an J. Tritschler, Hattwil (Bern). 1077. Wer liesert Rostschutzsett oder Del zum Ginsetten

1077. Wer liefert Rostschutzfett oder Del zum Simsellen von Maschinen, welche über Winter außer Gebrauch stehen? In Frühling soll das Fett wieder leicht entfernt werden können. Dfferten an J. Beibel, Ziegelei, Gloten-Sirnach.

1078 a. Wo fann ich eine Walzmaschine zum Polieren von Badösen und Waschherden beziehen, Hand eventuell auch Kraftbetrieh? d. Wer hätte eine gut erhaltene starke Sigger maschine abzugeben?

maschine abzugeben?
1079. Bestiger einer Milchbandlung wünscht eine Milchüße Anlage zu erstellen. Laufendes Wasser ist zu erhalten in einem der Nähe vorbeisließenden Bächlein, welches aber 80 em isse liegt als die Anlage. Sibt es Schöpfräderwerke oder eines anderes, daß man fragliches Wasser auf diese Höhe heben samt Dfferten vermittelt gerne J. M. Inderbizin, Zimmergsschäft, Jbach=Schwyz.

1080. Wer hat eine gebrauchte Drehbant zu verlaufen? Offerten unter Chiffre M 1080 an die Exped.